

# Inhalt

Vorwort . . . . .	7
Einleitung . . . . .	9
I. Hinweise aus Kindheit und frühester Jugend . . . . .	11
II. Der Einsatz bei der Ethik . . . . .	19
1. Die Selbständigkeit des sittlichen Bereichs . . . . .	19
2. Situationslose Reflexion, Selbstbeobachtung und Orientierung an Idealen . . . . .	23
3. Das anthropologische Schema . . . . .	36
III. Erkenntnistheoretische und ontologische Ansätze . . . . .	49
1. Schleiermachers Kritizismus . . . . .	49
2. Die erkenntnistheoretische Bedeutung des Zusammenhangs . . . . .	55
3. Die Erfahrung und das System . . . . .	63
4. Denken und Wirklichkeit . . . . .	69
IV. Die Einheit des wissenschaftlichen Denkens Schleiermachers . . . . .	74
1. Denken zwischen Ethik und Mystik . . . . .	74
2. Denken im Zeichen des Systems . . . . .	85
3. Der geistesgeschichtliche Standort Schleiermachers . . . . .	91
V. Spannungen im wissenschaftlichen Denken Schleiermachers . . . . .	99
1. Die Spannung zwischen begrifflichem und anschaulichem Denken . . . . .	99
2. Die Spannung zwischen reiner und einem Zweck dienender Wissen- schaft . . . . .	102
3. Die Spannung zwischen Skepsis und spekulativem Denken . . . . .	106
VI. Die Grenzen der Wissenschaft . . . . .	116
1. Die ursprünglich engen Grenzen . . . . .	116
2. Der ausgeschlossene Bereich des Gefühls . . . . .	120
3. Die Überschreitung der ursprünglichen Grenzen . . . . .	134
Literaturverzeichnis . . . . .	144